

*Ludwig von Brandis bittet Bürgermeister und Rat von Zürich, seinen Gesandten, den Maienfelder Vogt Hans Konrad, den er der Leute von Vaduz und Schaan wegen zu ihnen sendet, anzuhören und ihm Glauben zu schenken, wie sie es ihm selbst gegenüber tun würden.*

*Or. (A), StaatsA Zürich, A 186, Nr. 1. – Pap., 22,5/22,5 cm. – Auf der Rückseite Spuren eines Verschlussiegels. – Anschrift: Den edeln, strengen vnd vesten, fürsich[htigen]<sup>a)</sup>, ersamen vnd wysen burgermaister vnd raut der statt Zürich, minen gütten fründen. – Rückvermerk: Brandis<sup>1</sup>, berürende Vadutz<sup>2</sup> vnd Schan<sup>3</sup>.*

l<sup>1</sup> Min<sup>b)</sup> frünntlich willig dienst zuuor, edeln vnd strengen, vesten, fürsich- l<sup>2</sup> tigen, ersamen vnd wysen lieben vnd gütten frünnde. Ich sennden zu ûch l<sup>3</sup> Hannsen Connratten<sup>4</sup>, minen vogt ze Mayennfeld<sup>5</sup>, zaiger diss briefs, vnd l<sup>4</sup> hab dem ettwaz mit ûch miner armen lûten halb von Vadutz vnd von l<sup>5</sup> Schan zu reden beuolhen, als ir das ab im vernemen werden. Hierumb l<sup>6</sup> pitt ich ûch mit allem ernste frünntlich, ir wöllen in vmb mine willen l<sup>7</sup> gütlich hören, ime och als mir selbs gelouben geben vnd ûch l<sup>8</sup> darinne bewysen, alz ich ûch des wol getruw. Daz wil ich vmb ûch, wa das ze l<sup>9</sup> schulden kombt, gar mit güttem willen verdienen. Geben vff mitt- l<sup>10</sup> wochen nechste vor dem obristen genant der zwölft tag anno l<sup>11</sup> domini M<sup>o</sup> CCCC LXXXIIJ.

l<sup>12</sup> Ludwig fryherre l<sup>13</sup> von Brann diss.<sup>6</sup>

a) Loch im Pap. – b) Initiale M 4,5/3,5 cm gross.

<sup>1</sup> Freiherren von Brandis. – <sup>2</sup> Vaduz. – <sup>3</sup> Schaan. – <sup>4</sup> Hans Konrad, 1484-1497 belegt als Vogt von Maienfeld. – <sup>5</sup> Maienfeld, Kt. GR (CH). – <sup>6</sup> Ludwig von Brandis, 1474-†1506.